UNIQA
gemeinsam besser leben

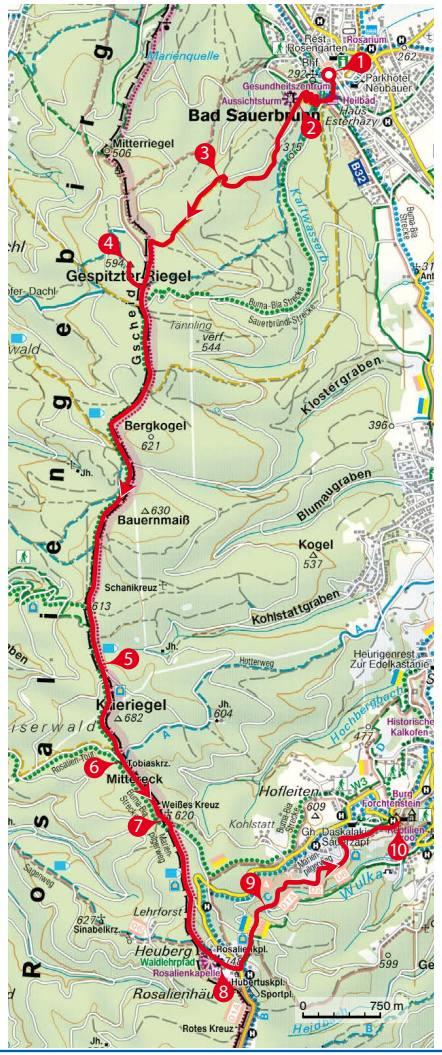
4.30 Std.

Rosaliengebirge-Überschreitung 3

Waldwanderung zur mächtigsten Burg des Landes

Das Rosaliengebirge ist ein Eldorado für ausgedehnte Waldwanderungen. Auf markierten Wegen erreicht man entlang der Landesgrenze zwischen Niederösterreich und dem Burgenland den höchsten Punkt des Kammes, mit einer von Fürst Esterhazy 1644 zu Ehren der Pestpatronin Rosalia gestifteten Kapelle. Von hier schweift der Blick in die Ferne bis nach Wien, zum Neusiedlersee und zur slowakischen Hauptstadt Bratislava. Der Abstieg von der Rosaliakapelle, vorbei an der Quelle der Wulka, nach Forchtenstein beschert tolle Ausblicke zur gleichnamigen Burg, einer der mächtigsten des Landes.

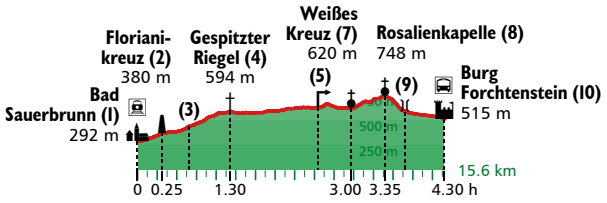
Ausgangspunkt: Bhf. Bad Sauerbrunn, 292 m, 8 km südöstlich von Wiener Neustadt. Parkmöglichkeit, Bus-/Bahnhalt.
Endpunkt: Burg Forchtenstein, 515 m (eines der bedeutendsten Wahrzeichen des Burgenlandes, Ende März bis Anf. Nov. tägl. 10–16 Uhr geöffnet, Di. Ruhetag). Im Ort Wallfahrtskirche mit der berühmten Hl. Stiege von 1719. Zurück zum Ausgangspunkt per Bus/Bahn über Mattersburg, mittels Taxi (Tel. +43 664 5150088) oder zu Fuß über Schreinermühle und Wiesen (grün bez., 2 Std.).
Anforderungen: Einfache Wanderung auf gut bez. Wegen.
Höhenunterschied: 590 m im Anstieg, 370 m im Abstieg.
Einkehr: Unterwegs keine Einkehr. Gasthöfe in Bad Sauerbrunn und Burg Forchtenstein.
Tipp: Besichtigung der Rosalienkapelle mit barockem Hochaltar von 1670 (Mai–Ende Okt., So. u. Feiertag vormittags).





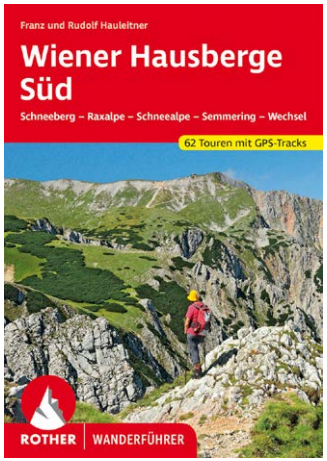
Bildstock Weißes Kreuz am Höhenrücken des Rosaliengebirges.

Vom Bahnhof in **Bad Sauerbrunn (1)** zur Wiesener Straße und diese in südlicher Richtung, vorbei an mehreren Kurhotels, zum Feuerwehrhaus an der Mündung des Tales des Kaltwasserbaches (mehrere Wegtafeln). Rechts haltend über den Bach und auf gelb bez. Weg (Pfeil zur Warte) im Talgrund etwa 100 m taleinwärts. Nun die orografisch linke Waldflanke in mehreren sehr bequemen Kehren aufwärts zu einem Waldrücken und über ihn nach Südwesten zum **Florianikreuz (2)** und zum Aussichtsturm rechts des Weges. Über eine Wendeltreppe mit 133 Stufen, in deren Mitte ein 100 Jahre alter Baum steht, erreicht man eine Aussichtsplattform in 25 m Höhe.
Unterhalb des Florianikreuzes und einer Forststraße auf einem schönen Waldweg entlang der zum Kaltwasserbach abfallenden Flanke nach Südwesten eben taleinwärts und später hinauf zu einer **Jagdhütte (3)**. Ein kurzes Stück auf einer Forststraße nach Südwesten, dann links ab und einen Hohlweg aufwärts zu einer Waldschulter. Dort scharf links ab (gelbe Zeichen) und auf einem etwas verwachsenen Weg zur Kammhöhe, 585 m, mit rot bez. Güterweg. Nun die Forststraße am Höhenrücken eben nach Süden und bei



Unsere UNIQA Berater:innen vor Ort finden Sie hier:
Gustav Degen-Gasse
14-16
7210 Mattersburg
Tel. +43 (0) 2626 62486
info@uniqa.at
www.uniqa.at

Tour entnommen aus dem Rother Wanderführer » Wiener Hausberge Süd «
ISBN 978-3-7633-4501-4
www.rother.de



GPS-Daten zur Tour:

UNIQA gemeinsam besser leben

Bei der Pfarrkirche (Anschluss Varianten 2 und 3) stößt man wieder auf die Markierung des Beethovenweges Nr. 40, der uns nun auf der »unteren Etage« entlang der Wasserleitungstraße nach Baden zurückbringt. Ohne spürbaren Höhenunterschied verläuft das breite Wiesenband durch Weinkulturen, die sich ausdehnen soweit das Auge reicht! Großzügig wird eine kleine Erhebung unter dem Pfaffstättner Kogel umgangen. Die Straße zur Einöde kann auf dem Aquädukt überschritten werden. Lediglich zwei Gatter sind zu öffnen und unbedingt auch wieder zu schließen. Im Badener Siedlungsraum verläuft sich die Trasse. Wo der Weg Nr. 40 in den **Kurpark (2)** einmündet, wird die Rundwanderung geschlossen. Nun geht es entgegen der zu Beginn beschriebenen Richtung durch das Zentrum von Baden zurück zu unserem Ausgangspunkt am **Bahnhof (1)**.

Ausgedehnte Weinkulturen prägen das Landschaftsbild in den Hängen des Anningers.

